



Vorstandsmitglied Therese Friedli überreicht Christoph Zeller zum Abschied einen Riesenlebkuchen. BMA

Ein Stern in der Winternacht

Madiswil Abschiedskonzert der Gospelsingers für Christoph Zeller

VON BRIGITTE MEIER

Frisch gefallener Schnee verzauberte die Landschaft an diesem ersten Adventssonntag wie in einem Wintermärchen. Ebenso stimmten Gesang und Musik der Madiswiler Gospelsingers und eine Weihnachtsgeschichte von Brita Hartmann die zahlreichen Besucher auf die kommende Adventszeit ein.

In der voll besetzten Kirche verbreiteten sie Freude und vorweihnachtliche Stimmung. Letztmals unter der Leitung von Pfarrer Christoph Zeller erfüllten sie die Kirche und die Herzen der Zuhörer mit Gospelmusik. Zeller gestaltete das Konzert als eine musikalische Rückschau der letzten sieben Jahre, und so erklangen Gospels wie «Glory, Glory» oder «Soon and very soon».

«Mir war es immer wichtig, neben traditionellen Gospels auch solche der neueren Zeit einzuüben», erklärte der Burgdorfer Pfarrer, welcher seinen Chor auf dem Keyboard begleitete. Dabei wurde er unterstützt von Jonathan Zeller am Bass und Olivier Bindy am Schlagzeug. Interpretiert wurden mehrere Stücke von Bishop Freddy Washington. Christoph

Zeller arrangierte die Lieder für den Chor.

Als «Gotte» des Chors bezeichnete er Lillian Boutté, eine Gospel/Jazzsängerin aus New Orleans, deren Stücke er oft in das Repertoire einfließen liess. «Just as I am» und «Telephone to glory» brachten Bewegung in den Chor, und die Zuhörer klatschten mit. Eindrücklich vorgetragen

«Musik und Licht können Freude schenken und glücklich machen.»

Christoph Zeller, Chorleiter

wurde «Unser Vater» oder «The Lords Prayer» in einer gesprochenen und gesungenen Version, als eine Art Rezitativ einer Bach-Kantate.

Markus Lehmann übernimmt

Präsidentin Brigitta Iseli, die mit Therese Friedli auch solistisch in Erscheinung trat, würdigte den grossen Einsatz des Leiters: Seit der Gründung der Gospelsingers im Jahr 2003 engagierte sich Christoph Zeller als musikalischer Leiter und schrieb die Arrangements. Zukünftig wird er

sich vermehrt eigenen Kompositionen widmen. Bereits konnte ein Nachfolger gefunden werden. Der Langenthaler Gymnasiallehrer Markus Lehmann übernimmt den 40-köpfigen Chor.

«Man sollte nicht nur mit den Ohren, sondern auch mit dem Herzen hören», sagte Hartmann, bevor sie die Weihnachtsgeschichte vom «Kleinen Stern» erzählte. Die Märchenerzählerin berührte die Zuhörer mit einfühlsamer Stimme, als sie vom unscheinbaren Stern berichtete, der kein leuchtender Bethlehemstern geworden ist. Aber dafür wanderte er auf die Erde und brachte einer blinden Frau Licht.

«Musik und Licht können Freude schenken und glücklich machen», betonte Christoph Zeller und überreichte seinen Sängerinnen und Sängern symbolisch eine Kerze: «Das Glas ist die Hardware, aber die Kerze bildet die Software und damit das Licht». Mit «This little light of mine» als zweite Zugabe nahmen bestimmt viele Besucher ein Licht im Herzen mit in die dunkle Winternacht.

Weiteres Konzert: 3. Dezember, 20 Uhr, in der reformierten Kirche Roggwil.